



Die zentrale Plattform für die Zugänglichkeit  
von Unternehmensdaten

Menü

Dokumente (0) Anmelden 

Startseite / Schnellsuche / Suchergebnis

## Suche in allen Bereichen

Suchoptionen 
[← Vorheriger Eintrag](#)
[Zurück zum Suchergebnis](#)

[Nächster Eintrag >](#)

Firma	Information	Bezeichnung
Stihl Holding AG & Co. KG, Waiblingen	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 Datum: 21.11.2022 Sprache: Deutsch

Stihl Holding AG & Co. KG

Waiblingen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

### Bescheinigung

In den zur Offenlegung bestimmten Unterlagen - Konzernbilanz und Anlage zur Konzernbilanz sowie Konzernanhang und Konzernlagebericht - wurden die Erleichterungen nach § 13 Abs. 3 Satz 2 in Verbindung mit § 5 Abs. 5 Satz 3 PublG und die sinngemäße Anwendung des § 9 Abs. 3 PublG zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir den folgenden **Bestätigungsvermerk** erteilt:

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die STIHL Holding AG & Co. KG

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der STIHL Holding AG & Co. KG, Waiblingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der STIHL Holding AG & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den für Unternehmen i. S. d. § 11 PublG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PublG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den für Unternehmen i. S. d. § 11 PublG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PublG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus - identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 24. März 2022

**Ernst & Young GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Heller, Wirtschaftsprüfer**  
**Nguyen, Wirtschaftsprüferin**

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

**STIHL Holding AG & Co. KG, Waiblingen**

(Nummer HRA 261769 im Register des Amtsgericht Stuttgart)

**AKTIVA**

	31.12.2021		31.12.2020	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	65.944		63.343	
3. Geleistete Anzahlungen und Software in Entwicklung	58.550		32.839	
		125.863		97.762
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	874.740		805.278	
2. Technische Anlagen und Maschinen	260.684		232.508	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	168.720		165.432	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	260.370		205.968	
		1.564.514		1.409.186
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.839		16.839	
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		20.365	
3. Beteiligungen	120.334		112.176	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.208.639		1.610.566	
5. Sonstige Ausleihungen	7.700		232	
6. Edelmetalle	30.036		0	
		2.383.548		1.760.178
		4.073.925		3.267.126
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	424.722		320.052	
2. Unfertige Erzeugnisse	150.537		97.762	

## Unternehmensregister

	31.12.2021		31.12.2020	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	742.430		604.992	
4. Geleistete Anzahlungen	4.092		2.301	
		1.321.781		1.025.107
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	628.018		568.243	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
TEUR 1.903 (Vj. TEUR 1.718)				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.933		17.581	
davon aus Lieferungen und Leistungen TEUR 0 (Vj. TEUR 81)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
TEUR 13.750 (Vj. TEUR 17.500)				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	137.604		102.483	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
TEUR 3.995 (Vj. TEUR 2.992)				
		779.555		688.307
<b>III. Wertpapiere</b>				
Sonstige Wertpapiere		849.860		715.265
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>				
		757.203		1.006.893
		3.708.399		3.435.572
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		29.169		25.552
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		164.498		136.275
		7.975.991		6.864.525

**PASSIVA**

	31.12.2021		31.12.2020	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		5.474.976		4.776.645
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	622.513		537.247	
2. Steuerrückstellungen	78.488		64.066	
3. Sonstige Rückstellungen	466.946		362.492	
		1.167.947		963.805
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.720		770	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR				
11.720 (Vj. TEUR 770)				
2. Darlehen der Eva Mayr-Stihl Stiftung	150.000		150.000	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR				
50.000 (Vj. TEUR 0)				
3. Genusssrechtskapital	39.154		37.235	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR				
3.054 (Vj. TEUR 2.936)				
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.160		11.522	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR				
25.160 (Vj. TEUR 11.522)				
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	324.622		223.326	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR				
324.622 (Vj. TEUR 223.311)				
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.480		0	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR				
5.480 (Vj. TEUR 0)				
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	635.704		591.394	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR				
635.704 (Vj. TEUR 591.394)				
8. Sonstige Verbindlichkeiten	100.400		88.880	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR				
86.577 (Vj. TEUR 73.663)				
		1.292.240		1.103.127
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.010		297
<b>E. Passive latente Steuern</b>		39.818		20.651
		7.975.991		6.864.525

**Anlage zur Konzernbilanz 2021****Angaben nach § 13 Abs. 3 in Verbindung mit § 5 Abs. 5 Satz 3 Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen**

1. Umsatzerlöse		5.058.335	TEUR
2. Erträge aus Beteiligungen		5	TEUR
3. Löhne, Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.125.888	TEUR
4. Bewertungs- und Abschreibungsmethoden:			
Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden sind im Konzernanhang erläutert.			
5. Durchschnittliche Zahl der in den letzten zwölf Monaten vor dem Abschlussstichtag beschäftigten Arbeitnehmer		19.225	

**Konzernanhang für 2021****Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß § 13 PublG i.V.m. §§ 294 ff. HGB aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

**Konsolidierungskreis**

Der Konzernabschluss umfasst die STIHL Holding AG & Co. KG, Waiblingen, als Obergesellschaft sowie alle in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (siehe Beteiligungsliste).

Wegen untergeordneter Bedeutung wurden die Gesellschaften

- Carl Benz Center Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart

- Carl Benz Center Neckarpark GmbH, Stuttgart

nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Zum 31. Dezember 2021 stellen sich das Eigenkapital und das Ergebnis der Carl Benz Center Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart, und der Carl Benz Center Neckarpark GmbH, Stuttgart, wie folgt dar (Angaben in TEUR):

	Anteilsbesitz	Eigenkapital	Ergebnis
Carl Benz Center Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00 %	16.560	1.148
Carl Benz Center Neckarpark GmbH, Stuttgart <sup>1)</sup>	100,00 %	35	2

<sup>1)</sup> Mittelbar gehalten von der STIHL Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Waiblingen.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gliederungs-, Ansatz- und Bewertungswahrechte werden im Konzernabschluss der STIHL Gruppe einheitlich ausgeübt.

Die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der für die Übernahme in den Konzernabschluss maßgeblichen Vorschriften werden durch eine für alle Unternehmen des Konzerns verbindliche Konzernbilanzierungsrichtlinie sichergestellt, deren Beachtung von den Abschlussprüfern der in den Konzernabschluss einbezogenen prüfungspflichtigen Unternehmen bestätigt wurde.

#### Im Einzelnen wird nach folgenden Grundsätzen bewertet:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die Sach- und Finanzanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. zu Herstellungskosten aktiviert. Der Ansatz der Herstellungskosten umfasst das Fertigungsmaterial, die Fertigungslöhne sowie in angemessenem Umfang Fertigungsgemeinkosten. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden planmäßig abgeschrieben. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens beträgt die Nutzungsdauer zwischen zwei und 16 Jahren. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz zu einem niedrigeren Wert erforderlich erscheint.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden mit ihrem am Bilanzstichtag niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bewertet, sofern die Wertminderung als dauerhaft eingeschätzt wurde. Zum Stichtag wurde im Bereich der Wertpapiere des Anlagevermögens keine außerplanmäßige Abschreibung auf Wertpapiere in Fremdwährung gemäß § 256a HGB vorgenommen. Die Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Wertaufholungen werden bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert. Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren wurden die durchschnittlichen Anschaffungskosten oder - soweit diese niedriger waren - die Marktpreise zum Bilanzstichtag angesetzt. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips bewertet und enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Fertigungs- und Materialgemeinkosten. Allgemeine Absatzrisiken wurde durch Reichweitenabschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum jeweiligen Nennwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit den Anschaffungskosten oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Verwendung der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" ermittelt. Für die Abzinsung bei den inländischen Gesellschaften wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre - gemäß § 253 Abs. 2 HGB - bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,87 Prozent (Vj. 2,3 Prozent) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung verwendet; bei den ausländischen Tochterunternehmen kamen Zinssätze von 0,4 Prozent bis 5,2 Prozent (Vj. 0,4 Prozent bis 7,1 Prozent) zum Ansatz. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,0 Prozent bis 5,0 Prozent (Vj. 2,0 Prozent bis 3,5 Prozent) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer alters- und dienstzeitabhängigen Wahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre und dem Ansatz mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre beträgt 41,5 Millionen EUR.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sog. geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. einem etwa vorhandenen Guthaben aus Beitragsrückerstattung (sogenannte Überschussbeteiligung).

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften, die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbar waren. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem jeweils laufzeitäquivalenten Zinssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip beachtet. Die Angabe gemäß § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB betrifft sowohl unrealisierte als auch realisierte Erträge/ Aufwendungen aus der Währungsumrechnung.

In Anlehnung an die HFA-Stellungnahme 1/1994 wurde die Vergütung für das Genussrechtskapital in einer gesonderten Position in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Von dem Genussrechtskapital sind kündbar innerhalb eines Jahres 3,1 Millionen EUR, innerhalb 2 bis 5 Jahren 17,8 Millionen EUR und innerhalb 5 bis 10 Jahren 18,3 Millionen EUR.

In der Bilanz werden von der Eva Mayr-Stihl Stiftung zur Verfügung gestellte Darlehen ausgewiesen. Die Eva Mayr-Stihl Stiftung verfolgt gemeinnützige Zwecke, die aus den Zinserträgen finanziert werden. Von dem Darlehen haben 50 Millionen EUR eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, 50 Millionen EUR eine Restlaufzeit von mehr als einem bis fünf Jahren und 50 Millionen EUR eine Restlaufzeit von über fünf Jahren.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden, Verlustvorträgen und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Aktive und passive Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen.

#### Konsolidierungsmaßnahmen

##### Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 bis 3 HGB. Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung vorgenommen. Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften, die ab dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Neubewertungsmethode zum Zeitpunkt der Gründung bzw. des Erwerbs vorgenommen.

Die vor dem 1. Januar 2010 entstandenen aktiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden mit den Gewinnrücklagen des Konzerns verrechnet. Die vor dem 1. Januar 2010 entstandenen passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung resultieren vollständig aus thesaurierten Gewinnen und werden in den Gewinnrücklagen des Konzerns ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden folgende Gesellschaften erstmalig konsolidiert:

Gesellschaft	Unterschiedsbetrag in TEUR
STIHL Marketing West & Central Africa Limited, Abidjan, Elfenbeinküste	0

##### Sonstige Konsolidierungsmethoden

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge wurden eliminiert.

Zwischengewinne und -verluste wurden gemäß § 304 Abs. 1 HGB eliminiert.

Auf die Zwischenergebniseliminierung sowie auf die erfolgswirksamen Teile der Schuldenkonsolidierung wurde eine latente Steuerabgrenzung vorgenommen, die in der Position D. Aktive Latente Steuern bzw. E. Passive Latente Steuern im Konzernabschluss enthalten ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wurden die individuellen Steuersätze der Gesellschaften angesetzt.

#### Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Bilanzwerte der ausländischen Gesellschaften erfolgte für das Kapital und die Rücklagen zu den jeweiligen durchschnittlichen historischen Wechselkursen des jeweiligen Jahres. Die sonstigen Vermögens- und Schuldposten wurden mit den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet.  
In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erträge und Aufwendungen mit den Jahresdurchschnittskursen angesetzt.  
Die Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung werden im Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" gesondert ausgewiesen.

#### Angaben zu einzelnen Konzernbilanzposten

##### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Berichtsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Im Berichtsjahr wurde im Sachanlagevermögen eine außerordentliche Abschreibung in Höhe von 5,3 Millionen EUR bei der STIHL Kettenwerk GmbH & Co. KG, Zweigniederlassung Wil, zur Angleichung an die konzernerheitliche Abschreibung, vorgenommen.

##### Finanzanlagen

Die STIHL Gruppe hält Anteile an sieben Sondervermögen in Form von Spezialfonds, die aufgrund ihres langfristigen Anlagecharakters unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen werden. Die Anteilsquote beträgt überwiegend 100 Prozent.  
Die Spezialfonds investieren wiederum in Renten, Aktien, Fondsanteile, Derivate, Cat Bonds und Bankguthaben. Die Anteile an den Spezialfonds werden aufgrund ihrer gleichen Anlagestrategie in nachfolgender Übersicht zusammengefasst:

	in TEUR
Anschaffungskosten 31.12.2021	533.206
Beizulegender Zeitwert 31.12.2021	655.590
Ausschüttungen 2021	1.194
Wertminderungen 2021	0

Auf Finanzanlagen wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 2,9 Millionen EUR vorgenommen.

Im Berichtsjahr wurden Beteiligungen an der FlyNex GmbH, Leipzig, und der Serra GmbH, Waiblingen, erworben. Die ZE Electronic Manufacturing Services Limited, Hongkong, ist ein Joint Venture mit der Elrad International d.o.o., Slowenien, eingegangen. In Folge hat sich der Anteil von STIHL an der Gesellschaft auf 51 Prozent verringert.

##### Latente Steuern

Aktive latente Steuerabgrenzungen in Höhe von 164,5 Millionen EUR und passive latente Steuerabgrenzungen in Höhe von 39,8 Millionen EUR werden unsaldiert ausgewiesen.

Die aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

Aktive latente Steuern auf Differenzen in den bilanziellen Wertansätzen von:

- Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagevermögen und Finanzanlagen
- Vorräte
- Verlustvorträge
- Wertpapiere des Umlaufvermögens und Guthaben bei Kreditinstituten
- Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten
- Rückstellungen für Pensionen und sonstige Rückstellungen

Passive latente Steuern auf Differenzen in den bilanziellen Wertansätzen von:

- Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagevermögen und Finanzanlagen
- Vorräte
- Wertpapiere des Umlaufvermögens und Guthaben bei Kreditinstituten
- Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten
- Rückstellungen für Pensionen und sonstige Rückstellungen

Der Berechnung wurde für inländische Steuern Steuersätze von 12,60 Prozent bis 29,09 Prozent zugrunde gelegt. Für ausländische Steuern kamen die unternehmensindividuellen Steuersätze, welche zwischen 5,0 Prozent und 35,0 Prozent liegen, zur Anwendung.

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt (Angaben in TEUR):

	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Saldo
31.12.2020	136.275	20.651	115.624
31.12.2021	164.499	39.818	124.681
Veränderung	28.224	19.167	9.057

##### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Personalarückstellungen, Rückstellungen für Prozessrisiken, Rückstellung für Versorgungsansprüche sowie Rückstellungen für Produkthaftpflicht und Garantieleistungen.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Aktivwert wie folgt verrechnet:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	4.847
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	5.027
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	5.003
Verrechnete Aufwendungen	37
Verrechnete Erträge	6

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Aktivwert der zugeordneten Vermögensgegenstände wie folgt verrechnet:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	28.125
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	24.214
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	29.803
Verrechnete Aufwendungen	896
Verrechnete Erträge	1.189

##### Währungs- und Zinsrisiken

Der Konzern schließt Devisentermingeschäfte ab. Ziel dieser Transaktionen ist die Verringerung der Marktrisiken aus der Veränderung von Währungsrelationen für die in Fremdwährung lautenden Zahlungsströme. Devisentermingeschäfte werden im Konzern nicht zu handels- oder spekulativen Zwecken eingesetzt. Der Nominalwert dieser Geschäfte zum Bilanzstichtag beträgt 568,3 Millionen EUR, der beizulegende Zeitwert beträgt 568,2 Millionen EUR, der daraus abgeleitete Marktwert beträgt -0,1 Millionen EUR. Die Bewertung der Devisentermingeschäfte erfolgt nach anerkannten Bewertungsmethoden unter der Verwendung von Marktdaten.

In diesem Zusammenhang wurde eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 5,5 Millionen EUR gebildet.

#### Angaben zu einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Regionen gliedern sich wie folgt:

	TEUR	2021 %	TEUR	2020 %
Bundesrepublik Deutschland	499.421	9,87	457.193	9,98
Übrige EU-Länder <sup>1)</sup>	1.334.112	26,37	1.313.699	28,67

	2021		2020	
	TEUR	%	TEUR	%
Übriges Europa	481.261	9,51	275.147	6,01
Nordamerika	1.593.350	31,51	1.566.212	34,19
Mittel- und Südamerika	551.335	10,90	458.215	10,00
Afrika	64.274	1,27	52.652	1,15
Asien	330.284	6,53	278.741	6,08
Australien/Ozeanien	204.298	4,04	179.487	3,92
	5.058.335	100,0	4.581.346	100,0

<sup>1</sup>) In 2020 inklusive des Umsatzes in Großbritannien (140,3 Millionen EUR).

#### Sonstige betriebliche Erträge

Bei den periodenfremden Erträgen in Höhe von 4,7 Millionen EUR handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

#### Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen

Betriebsanleitungen werden ab dem Jahresabschluss 2021 im Materialaufwand und nicht mehr in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt. Der Vorjahreswert für den Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde entsprechend um den Aufwand für Betriebsanleitungen in Höhe von 5,0 Millionen EUR angepasst.

#### Weitere Angaben

#### Außerbilanzielle Geschäfte

Es bestanden keine außerbilanziellen Geschäfte, über die besonders zu berichten wäre.

#### Haftungsverhältnisse

	TEUR
Aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	27.136
Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den angegebenen Haftungsverhältnisse wird aufgrund der bisherigen Erfahrungen und der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Gesellschaften als gering eingeschätzt.	

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	93.989
Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben	176.087
Sonstige	4.145
	274.221

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.  
Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen umfassen alle Beträge über die gesamte Laufzeit der Verträge unter Berücksichtigung des Zeitpunkts der erstmaligen Kündigungsmöglichkeiten.

#### Durchschnittlicher Personalbestand

Europa	8.881
Amerika	5.703
Asien/Ozeanien/Afrika	4.641
	19.225

#### Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Im Berichtsjahr wurde das folgende Honorar des Abschlussprüfers des Konzerns als Aufwand erfasst:

	TEUR
Abschlussprüferleistungen	343
Andere Bestätigungsleistungen	10
Steuerberaterleistungen	75
Sonstige Leistungen	197
	625

#### Nahestehende Personen

Geschäftliche Transaktionen zu marktüblichen Konditionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB gab es nicht.

#### Nachtragsbericht

Der Angriff Russlands auf die Ukraine hat auch Auswirkungen auf die Materialversorgung und den Absatz der STIHL Gruppe. Die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der STIHL Gruppe sind noch nicht abzuschätzen. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

#### Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit	31.12.2021				Summe TEUR
	Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren TEUR		Restlaufzeit fünf und mehr Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.720	0	0	11.720	
Darlehen Eva Mayr-Stihl Stiftung	50.000	50.000	50.000	150.000	
Genussrechtskapital	3.054	17.805	18.295	39.154	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.160	0	0	25.160	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	324.622	0	0	324.622	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.480	0	0	5.480	
Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	635.704	0	0	635.704	
Sonstige Verbindlichkeiten	86.577	11.830	1.993	100.400	
- davon aus Steuern	32.787	0	0	32.787	
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	10.208	0	0	10.208	
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	1.142.317	79.635	70.288	1.292.240	
Art der Verbindlichkeit	31.12.2021	31.12.2020			
	davon durch				
	Pfandrechte o. ä.	Restlaufzeit bis zu	Restlaufzeit über		
	Rechte besichert	Art der Sicherheit	einem Jahr	einem Jahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	

Art der Verbindlichkeit	31.12.2021		31.12.2020		Summe TEUR
	davon durch Pfandrechte o. ä. Rechte besichert		Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR	Restlaufzeit über einem Jahr TEUR	
	TEUR	Art der Sicherheit TEUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			770	0	770
Darlehen Eva Mayr-Stihl Stiftung			0	150.000	150.000
Genusrechtskapital			2.936	34.299	37.235
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			11.522	0	11.522
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			223.311	15	223.326
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			591.394	0	591.394
Sonstige Verbindlichkeiten			73.663	15.217	88.880
- davon aus Steuern			26.712	0	26.712
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			8.408	2.636	11.044
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten			903.596	199.531	1.103.127

**Beteiligungsliste****der STIHL Gruppe**

Name der Gesellschaft	Anteil in %
A. Liste der konsolidierten Unternehmen	
1. Inland	
STIHL Holding AG & Co. KG, Waiblingen	100,0
STIHL AG, Waiblingen	100,0
ANDREAS STIHL AG & Co. KG, Waiblingen	100,0
STIHL International Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Waiblingen	100,0
STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG, Dieburg	100,0
ANDREAS STIHL Verwaltungs-GmbH, Waiblingen	100,0
STIHL-Verwaltungsgesellschaft mbH, Waiblingen	100,0
STIHL Kettenwerk Verwaltungs-GmbH, Waiblingen	100,0
STIHL Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Waiblingen	100,0
STIHL Kettenwerk GmbH & Co. KG, Waiblingen	100,0
Zama Holding GmbH, Waiblingen	100,0
STIHL Digital GmbH, Waiblingen	100,0
SDP Digitale Produkte GmbH, Waiblingen	100,0
STIHL direct GmbH, Waiblingen	100,0
2. Ausland	
STIHL Incorporated, Virginia Beach, Virginia, USA	100,0
STIHL Ferramentas Motorizadas Ltda., São Leopoldo, Rio Grande do Sul, Brasilien	100,0
ANDREAS STIHL Power Tools (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao, China	100,0
STIHL Tirol GmbH, Langkampfen, Österreich	100,0
STIHL Gesellschaft m.b.H., Vösendorf, Österreich	100,0
STIHL Vertriebs AG, Mönchaltorf, Schweiz	100,0
ANDREAS STIHL Ltd., Camberley, Surrey, Großbritannien	100,0
ANDREAS STIHL N.V., Puurs-Sint-Amands, Belgien	100,0
ANDREAS STIHL SAS, Torcy, Marne-la-Vallée, Frankreich	100,0
ANDREAS STIHL S.A., Torres de la Alameda, Spanien	100,0
ANDREAS STIHL S.A., Sintra, Portugal	100,0
ANDREAS STIHL S.p.A., Cambiago, Italien	100,0
ANDREAS STIHL SINGLE MEMBER S.A., Kifissia, Attika, Griechenland	100,0
ANDREAS STIHL A/S, Sandefjord, Norwegen	100,0
ANDREAS STIHL Norden AB, Stenkullen, Schweden	100,0
ANDREAS STIHL Oy, Vantaa, Finnland	100,0
ANDREAS STIHL Sp. z o.o., Tarnowo Podgórze, Polen	100,0
ANDREAS STIHL, spol. s r.o., Modřice, Tschechien	100,0
ANDREAS STIHL Kereskedelmi Kft., Biatorbágy-Budapark, Ungarn	100,0
ANDREAS STIHL Motounelte S.R.L., Otopeni, Rumänien	100,0
TOV ANDREAS STIHL, Kiev, Ukraine	100,0
TOV ANDREAS STIHL Zemelna Kompanija, Kiev, Ukraine	100,0
ANDREAS STIHL EOOD, Sofia, Bulgarien	100,0
STIHL d.o.o. Beograd, Belgrad, Serbien	100,0
OOO ANDREAS STIHL Marketing, St. Petersburg, Russland	100,0
OOO STIHL SUEDWEST, Krasnodar, Russland	100,0
STIHL Limited, London, Ontario, Kanada	100,0
ANDREAS STIHL S.A. de C.V., Cuautlancingo, Puebla, Mexiko	100,0
STIHL SAS, Rionegro, Antioquia, Kolumbien	100,0
ANDREAS STIHL S.R.L., Lima, Peru	100,0
ANDREAS STIHL Amazonas S.R.L., Pucallpa, Peru	100,0
STIHL Motoimplementos S.A.U., El Talar, Buenos Aires, Argentinien	100,0
ANDREAS STIHL (PTY.) Ltd., Pietermaritzburg, Südafrika	100,0
Kabushiki Kaisha STIHL, Kaminokawa-machi, Tochigi, Japan	100,0

Name der Gesellschaft	Anteil in %
Taicang ANDREAS STIHL Power Tools Co., Ltd., Taicang City, Jiangsu, China	100,0
ANDREAS STIHL Pvt. Ltd., Chakan, Tal-Khed, Dist.-Pune, Indien	100,0
STIHL SERVICE CENTRE SOUTHEAST ASIA SDN. BHD., Petaling Jaya, Malaysia	100,0
STIHL EAST AFRICA LIMITED, Nairobi, Kenia	100,0
STIHL Marketing West & Central Africa Limited, Abidjan, Elfenbeinküste	100,0
Zama Corporation Ltd., Tai Po, NT, Hongkong	100,0
Zama Japan Kabushiki Kaisha, Hachimantai-shi, Iwate-Ken, Japan	100,0
U.S.A. Zama, Inc., Franklin, Tennessee, USA	100,0
Zama Precision Industry Manufacturing Philippines, Inc., Sto. Tomas, Philippinen	100,0
Zama Precision Industry (Huizhou) Co., Ltd., Huizhou City, China	100,0
ZE Electronic Manufacturing Services Limited, Hongkong	51,0
STIHL PTY. Ltd., Knoxfield, Victoria, Australien	100,0
STIHL Limited, Auckland, Neuseeland	100,0
<b>B. Liste der nicht konsolidierten Unternehmen</b>	
Carl Benz Center Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,0
Carl Benz Center Neckarpark GmbH, Stuttgart	100,0
<b>C. Sonstige Beteiligungen</b>	
BMZ Holding GmbH, Karlstein am Main	20,0
Serra GmbH, Waiblingen	33,33
Globe (Jiangsu) Co., Ltd., Changzhou, China	24,9
Dryad Networks GmbH, Eberswalde	9,62
FlyNex GmbH, Leipzig	3,23

**Waiblingen, 24. März 2022**

**STIHL AG**  
**Hans Peter Stihl**  
**Michael Traub**  
**Karl Angler**

**Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 31. Dezember 2021**

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
	01.01.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	199.693	10.637	6.828	10.097
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.756	0	40	0
3. Geleistete Anzahlungen und Software in Entwicklung	32.839	34.996	3	-9.287
	234.288	45.633	6.871	810
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.151.874	14.292	3.095	64.226
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.209.998	34.440	17.466	66.166
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	660.940	33.264	22.639	20.229
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	205.968	203.387	772	-151.431
	3.228.779	285.383	43.972	-810
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	46.839	0	0	0
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.365	0	21.935	0
3. Beteiligungen	112.176	511	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.641.551	919.906	355.595	0
5. Sonstige Ausleihungen	232	7.501	35	0
6. Edelmetalle	0	30.036	0	0
	1.821.163	957.954	377.565	0
	5.284.231	1.288.970	428.408	0
		Währungsdifferenz TEUR	Zuschreibung TEUR	Stand am 31.12.2021 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.953	0	216.552
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0	0	1.716
3. Geleistete Anzahlungen und Software in Entwicklung		5	0	58.550
		2.958	0	276.818
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		38.317	0	1.265.614
2. Technische Anlagen und Maschinen		37.852	0	1.330.990
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		22.891	0	714.685
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.219	0	260.371
		102.279	0	3.571.660
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0	0	46.839
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.570	0	0
3. Beteiligungen		7.772	0	120.459
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		0	15.156	2.221.018
5. Sonstige Ausleihungen		2	0	7.700
6. Edelmetalle		0	0	30.036
		9.344	15.156	2.426.052

	Währungsdifferenz		Zuschreibung	Stand am
	TEUR		TEUR	31.12.2021
	114.581		15.156	TEUR
	Abschreibungen im	Abschreibungen	Buchwerte	Buchwerte
	Geschäftsjahr	(kumuliert)	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.444	150.608	65.944	63.343
2. Geschäfts- oder Firmenwert	171	347	1.369	1.580
3. Geleistete Anzahlungen und Software in Entwicklung	0	0	58.550	32.839
	18.615	150.955	125.863	97.762
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.346	390.875	874.739	805.278
2. Technische Anlagen und Maschinen	77.384	1.070.306	260.684	232.508
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.303	545.965	168.720	165.432
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	260.371	205.968
	164.033	2.007.146	1.564.514	1.409.186
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	30.000	16.839	16.839
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	20.365
3. Beteiligungen	125	125	120.334	112.176
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.684	12.379	2.208.639	1.610.566
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	7.700	232
6. Edelmetalle	0	0	30.036	0
	7.809	42.504	2.383.548	1.760.178
	190.457	2.200.605	4.073.925	3.267.126

## Konzernlagebericht 2021

### 1. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die STIHL Gruppe einen konsolidierten Umsatz von 5.058 Millionen EUR. Die Umsatzveränderung betrug damit +10,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr (Vj.: +16,5 Prozent). Die Währungsseite hatte mit -1,9 Prozent einen negativen Effekt. Der Euro notierte gegenüber dem US-Dollar im Jahresdurchschnitt mit 1,18 und lag damit über dem Vorjahr (1,14). Gerechnet zu Jahresdurchschnittskursen 2020 hätte der Umsatzzuwachs 12,3 Prozent betragen. Die Prognose des Vorjahres hinsichtlich einstelliger steigender Umsatzerlöse wurde übertroffen.

Auf das Ausland entfielen 90,1 Prozent des Umsatzes im Vergleich zu 90,0 Prozent im Vorjahr. 29,1 Prozent des Gesamtumsatzes konnten im EURO Währungsraum erzielt werden; in der Europäischen Union insgesamt 36,3 Prozent.

Weltweit verzeichnete die STIHL Gruppe im Geschäftsjahr 2021 wiederum einen starken Anstieg im Umsatz.

In 2021 setzte sich der Trend fort, mehr im eigenen Garten und am eigenen Zuhause zu arbeiten, um sich so eine Wohlfühlzone zu schaffen.

Neben den Consumer-Produkten stieg in allen Regionen auch die Nachfrage nach Profi-Produkten. So stieg der Absatz von Motoreinheiten der STIHL Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 8,4 Prozent an.

Der Absatz von Motorsägen nahm dabei um 7,1 Prozent zu; bei den Motorgeräten konnte ein Absatzzuwachs von 9,2 Prozent verzeichnet werden. Absolut gerechnet verkaufte die STIHL Gruppe in 2021 wiederum mehr Motorgeräte als Motorsägen. Das Produktionsvolumen der Motoreinheiten ist 2021 um 18,7 Prozent gestiegen.

Insgesamt setzt sich weltweit der schon antizipierte Trend Richtung Akku-Geräte auch im vergangenen Geschäftsjahr fort. Dies gilt insbesondere für das Consumer-Segment in den westlichen Industrieländern. Aber auch von Seiten professioneller Anwender steigt das Interesse und die Nachfrage nach leistungsstarken Akku-Geräten. So stieg der Absatz der professionellen AP-Linie um 6 Prozent.

Von dem allgemeinen Nachfrageboom nach Motorgartengeräten profitierten aber auch Benzin-Produkte. Neben dem Sondereffekt in Verbindung mit der Pandemie haben dazu auch günstige Witterungsbedingungen beigetragen. So konnte sich in vielen Regionen die Natur von der Dürre und Trockenheit früherer Jahre erholen.

Insbesondere die Benzin-Motorsäge fand im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Käuferschaft, zum Beispiel bei der Aufarbeitung von Sturmh Holz an der erneut von Hurrikans heimgesuchten Ostküste der USA.

Hohe Preise für Rohstoffe und Agrarprodukte sorgten in Lateinamerika, trotz der insgesamt schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in dieser Region, für eine erhöhte Nachfrage nach Motorsägen und Motorsensen durch Forst- und Landwirtschaft.

In Asien bekamen viele Länder die Pandemie und die daraus resultierenden Einschränkungen 2021 gut in den Griff. Das weitere

Fortschreiten der Mechanisierung der Landwirtschaft wirkte sich positiv auf das Geschäft mit Benzin-Produkten aus.

STIHL verstärkt seine Aktivitäten auf dem afrikanischen Kontinent und profitiert zudem von einer anziehenden Nachfrage und steigenden Preisen für Rohstoffen sowie den chinesischen Aktivitäten, die zu einer steigenden Nachfrage nach Motorgeräten zur Mechanisierung der Landwirtschaft führen.

Rückblickend kann festgestellt werden, dass STIHL in vielen Märkten noch deutlich mehr Geräte hätte verkaufen können, wenn die weltweiten Lieferketten besser gehalten hätten. Die Nachfrage war in den meisten Regionen so groß, dass STIHL diese zeitweise nicht vollumfänglich bedienen konnte. Die Aufrechterhaltung der Lieferketten bleibt in der andauernden Pandemie eine wichtige Stellschraube für die positive Marktentwicklung der gesamten Branche.

Im Geschäftsjahr 2021 brachte die Entwicklung von STIHL mehrere neue Produkte zur Marktreife. Beispiele sind die neue Akku-Motorsäge MSA 300 mit dem Ladegeräte AP 500 S und das neue Akku-Blasgerät BGA 300. STIHL beschäftigt im Bereich Forschung und Entwicklung rund 736 Mitarbeitende, davon ca. 97 in der Forschung.

Zusammenfassend beurteilen wir die Entwicklung des Geschäftsjahres 2021 insgesamt als zufriedenstellend.

### 2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Prozentpunkte auf 51,1 Prozent gestiegen. Das Anlagevermögen beläuft sich insgesamt auf 4.073,9 Millionen EUR (Vj.: 3.267,1 Millionen EUR).

Im Geschäftsjahr 2021 belief sich das Investitionsvolumen (Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände) in der STIHL Gruppe auf 331,0 Millionen EUR (Vj.: 283,2 Millionen EUR). Damit ist das Investitionsvolumen entsprechend der Prognose weiter angestiegen. Den Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von 182,6 Millionen EUR gegenüber. Die Investitionen betragen somit 181 Prozent der Abschreibungen.

Von den Investitionen entfielen 44,1 Prozent auf das deutsche Stammhaus und 55,9 Prozent auf die verbundenen Unternehmen im In- und Ausland. 91,8 Prozent der Investitionen entfielen auf die Produktionsgesellschaften.

Die Bauaktivitäten in der STIHL Gruppe lagen auch 2021 gemäß der Prognose auf einem hohen Niveau. So wurden in Grundstücke und Gebäude insgesamt 79,5 Millionen EUR (Vj.: 110,4 Millionen EUR) investiert.

Ein Schwerpunkt der Investitionen lag wie in den Vorjahren in den Fertigungs- und Logistikeinrichtungen der Produktionsgesellschaften. Die größten Investitionen in Produktionsanlagen betrafen dabei mit 27 Millionen EUR die Zylinderfertigung bei STIHL Brasilien, mit 4 Millionen EUR die dreiteilige Schienenfertigung bei STIHL Inc. in den USA, mit 15 Millionen EUR die Kettenproduktion im Schweizer Kettenwerk und mit 6 Millionen EUR die Kurbelwellen- beziehungsweise Kunststofffertigung in Deutschland.

Die Liquidität ist unverändert hoch. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 757,2 Millionen EUR (Vj.: 1.006,9 Millionen EUR). Die Wertpapiere des Umlaufvermögens der STIHL Gruppe betragen zum Bilanzstichtag 849,9 Millionen EUR (Vj.: 715,3 Millionen EUR). Wie im Vorjahr prognostiziert, wurden grundsätzlich alle Investitionen des Konzerns mit eigenen liquiden Mitteln finanziert.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres jederzeit gegeben.

Die Kapitalstruktur ist unverändert positiv. Die Eigenkapitalquote am Bilanzstichtag 2021 betrug 68,6 Prozent. Damit werden das gesamte Sachanlage- und Vorratsvermögen durch Eigenmittel gedeckt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 44,3 Millionen EUR erhöht. Insgesamt ergibt sich ein Anstieg der Verbindlichkeiten um 189,1 Millionen EUR.

Die Ertragslage hat sich in 2021 aufgrund der positiven Umsatzentwicklung (+10,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr) zufriedenstellend entwickelt. Die Regionen mit dem stärksten absoluten Umsatzwachstum sind zum einen Europa mit 13,1 Prozent und zum anderen Lateinamerika mit 20,2 Prozent. Das starke Wachstum führen wir dabei besonders auf den anhaltenden Cocooning Effekt und günstige Witterungsverhältnisse zurück.

Die Personalaufwendungen, also Löhne und Gehälter, soziale Abgaben, freiwillige Personalleistungen sowie die betriebliche Altersversorgung, betragen 1.125,9 Millionen EUR und sind gegenüber 2020 um 14,7 Prozent gestiegen. Bezogen auf die Gesamtleistung ist der Anteil des Personalaufwands mit 21,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Einen hohen Stellenwert für STIHL hat auch die Qualifizierung der Mitarbeitenden und die Förderung des sozialen Engagements der Mitarbeitenden sowie die Verfolgung von Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Um die Kompetenzen unserer Beschäftigten zu fördern und neue zu entwickeln, bieten wir an nahezu allen Standorten ein umfassendes Seminarprogramm in Form von internen und externen Präsenztrainings und einer zunehmenden Zahl digitaler Lernangebote an.

Thematische Schwerpunkte sind dabei soziale und persönliche Kompetenzen, Methodenkompetenz, Projektmanagement und relevante Fachtrainings für Mitarbeitende, die direkt mit der Herstellung von Produkten betraut sind.

Um den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden gerecht zu werden und ihnen eine bessere Balance zwischen Berufswelt und Privatleben zu ermöglichen, haben wir zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. An den meisten Standorten gestalten wir gemeinsam mit den Beschäftigten flexible Arbeitszeitmodelle, die Freiräume für die Betreuung von Kindern oder anderen Familienangehörigen schaffen oder sich an besonderen Lebenssituationen orientieren. Darüber hinaus gibt es verschiedene lokale Angebote, wie beispielsweise eine Betriebskindertagesstätte im Stammhaus und ein Still-Zimmer für junge Mütter im Schweizer Kettenwerk.

Das soziale Engagement der STIHL Mitarbeitenden zeigte sich auch nach der verheerenden Unwetterkatastrophe im Sommer 2021 in Deutschland. Im Stammhaus, der ANDREAS STIHL AG & Co. KG, wurde die Spendenaktion "STIHLer helfen STIHLern" für betroffene Kolleginnen und Kollegen initiiert. Innerhalb weniger Tage wurden mehr als 125.000 Euro gesammelt, die von STIHL verdoppelt wurden. Davon unabhängig unterstützte STIHL verschiedene Hilfsorganisationen mit einer Spende von 500.000 Euro.

Mit der weltweiten Unterstützung von Wiederaufforstungs- und Bewirtschaftungsprojekten, bei denen der Fokus auf einer sozial und ökologisch nachhaltigen Nutzung liegt, möchte STIHL dazu beitragen, den in tropischen Regenwäldern bereits entstandenen Schaden zu mindern. So unterstützen wir unter anderem in Brasilien das Instituto Floresta Tropical oder beteiligen uns auf den Philippinen am National Greening Programm.

STIHL ist langfristiger Partner von Fairventures und unterstützt die Projekte auf Borneo und in Uganda seit 2017 beziehungsweise 2018 nicht nur finanziell, sondern auch mit Geräten und Know-how - von Freischneidern über Bohrgeräte bis hin zu Motorsägen mit jeweils zugehöriger Schutzausrüstung und Anwenderschulung. So gelingt eine effiziente und nachhaltige Bewirtschaftung der Flächen. Insgesamt beurteilen wir die Ertragssituation der STIHL Gruppe und die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2021 als weiterhin positiv.

### 3. Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die hohe Innovationskraft der STIHL Gruppe bietet nach wie vor wesentliche Chancen für die zukünftige Entwicklung. Weitere Bausteine sind die hohe Wettbewerbsfähigkeit der STIHL Produkte und die strikte Ausrichtung der Vertriebs- und Marketingorganisation auf die Bedürfnisse der Kunden. Diese Wettbewerbsfähigkeit wird auch durch eine ständige Erweiterung der Produktpalette und die kontinuierliche Verbesserung und Verkürzung der Entwicklungsprozesse erreicht. So wurde die Entwicklung neu aufgestellt, um unabhängig von Antriebsarten zu entwickeln. Dadurch konnten Abläufe vereinheitlicht und die Reaktion auf Kundenbedürfnisse beschleunigt werden. Auch der ständige Ausbau der weltweiten Vertriebsorganisation eröffnet zusätzliche Markt- und damit Wachstumschancen. So verstärken wir mit der im Aufbau befindlichen Vertriebsgesellschaft in Kenia und einer neuen Gesellschaft in der Elfenbeinküste unsere Präsenz in Afrika.

Unsere deutsche Vertriebsgesellschaft investierte rund 26 Millionen EUR in ein neues Fertigwarenlager und erweiterte damit die Logistikfläche um 8.256 Quadratmeter.

Seit dem 4. Quartal 2020 nehmen wir Störungen bei der Rohmaterial- und Komponentenvorhandenheit wahr, welche mit signifikanten Preissteigerungen einhergehen. Die Allokationen sind im Wesentlichen durch die industrieübergreifend anspringende Konjunktur (Bedarfe) bei gleichzeitig durch die Pandemie reduzierten Kapazitäten verursacht. Flankiert werden diese Allokationen durch Naturkatastrophen in den USA und Japan sowie knappen internationalen Transportkapazitäten bei See- und Luftfracht, welche ebenso signifikante Preissteigerungen erfahren.

Die Deckung der gegenüber Plan aktuell höheren Marktbedarfe hängt somit im Wesentlichen von der Verfügbarkeit von Rohstoffen und Komponenten ab. Durch die mittlerweile angespannten Lieferketten können Störungen schwieriger abgedefert werden. STIHL ist mit seinem internationalen Fertigungs- und Beschaffungsverbund dennoch gut aufgestellt, um diesen Herausforderungen zu begegnen.

Zur Steigerung der Resilienz gegenüber künftigen externen Einflussfaktoren sind gruppenweit Projekte zur Diversifizierung der Lieferantengruppe, Dual- und Multiple-Source, Lokalisierung sowie dem systematischen Pufferbestandsaufbau als Entkopplungspunkte initiiert.

Digitale Mehrwerte für bestehende Produkte sowie die Entwicklung neuer digitaler Angebote und digitaler Geschäftsmodelle für unsere Kunden und Händler wurden weiter vorangetrieben. Neben der Digitalisierung der Forstwirtschaft standen dabei zunehmend auch andere Zielgruppen und Ökosysteme im Fokus wie der Garten- und Landschaftsbau. Das vertriebliche Geschäftsmodell "STIHL All Inclusive" wurde in den skandinavischen Märkten erprobt. Dabei handelt es sich um eine Monatspauschale für ein Rundum-Komfort-Abonnement für STIHL Mähroboter einschließlich Installation, Service und Wintereinlagerung. Nach dem Erfolg in Nordeuropa ist für 2022 der Marktstart in weiteren Ländern geplant.

Startups bildeten auch 2021 den Zugang zu innovativen Technologien. Kooperationen oder finanzielle Beteiligungen wurden forciert, wie beispielsweise mit dem estnischen Startup Fairown. Nach einer erfolgreichen Kooperation beteiligte sich STIHL 2021 auch finanziell an Fairown.

Das globale Einkaufsnetzwerk der STIHL Gruppe begegnet den Herausforderungen sich ständig bewegender Märkte, neuer Technologien und politischen Veränderungen mit einem Engpass-, Kapazitäts- und Lieferkettenmanagement sowie differenzierten Strategien, um ein effektives Handeln auf den verschiedenen Märkten und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Lieferanten sicherzustellen. Zudem agiert der Einkauf proaktiv, sichert Einkaufspreise frühzeitig ab, baut neue Lieferquellen auf und erschließt stetig neue Beschaffungsmärkte. Dem herausfordernden aktuellen Marktumfeld, den zahlreichen technischen Schwierigkeiten in den Lieferketten sowie den sich eintrübenden politischen Rahmenbedingungen wird mit Hilfe eines Maßnahmenbausekstens Rechnung getragen, der sowohl proaktiv als auch reaktiv eingesetzt werden kann und auch bei Bedarf eingesetzt wird.

Ein potentiell hohes Risiko stellt der hohe Fremdwährungsanteil an der Materialbeschaffungs- und Absatzseite dar. Dies bezieht sich sowohl auf konzerninterne Lieferungen und Leistungen wie auch auf das Beschaffungsvolumen und die Umsätze mit Dritten.

Währungsrisiken werden durch eine regelbasierte und rollierende Wechselkursabsicherungsstrategie reduziert. Geplante Fremdwährungspositionen werden im Rahmen der vorgegebenen Sicherungsreichweiten und Höchstgrenzen durch derivative Finanzinstrumente abgesichert. Finanzinstrumente werden nicht zu Handels- oder Spekulationszwecken eingesetzt.

Mit Kursrisiken sind ebenso die in Fremdwährung gehaltenen Wertpapiere und Einlagen des Anlage- und Umlaufvermögens behaftet. Die strengen US-Abgasgesetze, die EU-Verordnung ((EU) 2016/1628) und die China-Abgasgesetzgebung (GB 26133-2010) bilden ein weiteres Risikopotential. STIHL hat das mittelfristige Entwicklungsprogramm so eingestellt, dass die Produkte den derzeit bekannten Gesetzen und EU-Vorgaben sowie möglichen zukünftigen Gesetzesänderungen rechtzeitig zu deren Inkrafttreten gerecht werden bzw. gerecht werden können. Entsprechende Lösungen sind vorhanden bzw. werden derzeit erarbeitet.

Dem Phänomen der Produkt- und Markenpiraterie und den daraus erwachsenden möglichen Schädigungen von Marke und Unternehmen begegnet STIHL durch ein Schutzrechtsmanagement und umfangreiche Aktivitäten im Herstellerland China sowie in den Zielmärkten der Piraterie-Produkte. Erfolgreiche Maßnahmen sind ständige Optimierungen unseres Marken- und Schutzrechtsportfolios, Zolleschulungen, Beschlagnahmen und Vernichtung von Plagiaten, weltweites Monitoring von Onlineverkaufsplattformen und Social Media, Schadensersatzprozesse sowie die zivil- und strafrechtliche Verfolgung der Hersteller und Anbieter.

Risikomanagement ist in der STIHL Gruppe ein integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Die operativen Bereiche betreiben mit Unterstützung von Stabsabteilungen im Rahmen ihrer regionalen oder weltweiten Verantwortung ein individuelles Risikomanagement. Die identifizierten Unternehmensrisiken werden regelmäßig besprochen, bewertet und berichtet. Dies erfolgt auf Basis unternehmensweit einheitlicher Bewertungsgrundsätze und Prozesse, die im Regelwerk verankert sind. Organisatorisch wird das Risikomanagementsystem der STIHL Gruppe durch die Stabsabteilung "Interne Revision / Risikomanagement" betreut.

Das Risikomanagement wird regelmäßig gegenüber der Unternehmensführung und dem Beirat kommuniziert. Gemeinsam wird über die Definition weiterer Unternehmensrisiken entschieden, die dann von den einzelnen Verantwortlichen nachgehalten werden. Jedes Risiko im Risikoinventar wird mit geeigneten Maßnahmen überwacht und abgesichert. Eine Sicherungsmaßnahme von Risiken ist u.a. das Versicherungswesen.

Das Risikomanagement stellt eines von vielen Steuerungs- und Kontrollsystemen dar, das die STIHL Gruppe zur Messung, Überwachung und Steuerung von Risiken nutzt. Außerdem gehört u.a. ein unternehmenseinheitlicher Strategie-, Planungs- und Budgetierungsprozess dazu, der sich regelmäßig mit strategischen und operativen Risiken aus Veränderungen des geschäftlichen Umfelds befasst. Unterstützt wird dieser Prozess durch Markt- und Wettbewerbsanalysen. Mit Hilfe eines monatlichen internen Berichtswesens wird zeitnah über aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen informiert.

Die Systeme und Prozesse werden kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Die Interne Revision auf Konzernebene überwacht die Geschäftsprozesse, internen Kontrollsysteme und die Umsetzung der Maßnahmen zur Risikomitigation.

Für Produktions- und Vertriebsgesellschaften wurden Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherungen abgeschlossen, die auch Wechselwirkungsrisiken versicherungstechnisch abdecken.

STIHL hat dazu über einen Makler bei einer global operierenden Versicherungsgesellschaft ein entsprechendes internationales Programm aufgelegt. Die notwendigen technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Brandverhütung wurden auch in 2021 verbessert und laufend überwacht.

Ein weiteres Risikofeld bilden mögliche Produkthaftpflichtansprüche, insbesondere in den USA. STIHL trägt dem einerseits durch angemessene Rückstellungen und andererseits durch eine industriübliche Produkthaftpflichtversicherung Rechnung.

Um möglichen Risiken aus den vielfältigen steuerlichen, patent-, umwelt- und öffentlich-rechtlichen Regelungen und Gesetzen zu begegnen stützt sich die STIHL Gruppe bei ihren Entscheidungen und der Gestaltung der Geschäftsprozesse auf eine umfassende rechtliche und steuerliche Beratung durch eigene Experten und externe Fachleute.

Für Risiken, die daraus resultieren, dass vergangene Sachverhalte aufgrund geänderter rechtlicher Regelungen, neuer Gesetze oder einer veränderten Rechtsprechung anders zu beurteilen sind, werden die dafür erforderlichen Rückstellungen gebildet.

Die aktuelle Situation in der Ukraine hat auch Auswirkungen auf die Materialversorgung der STIHL Gruppe. Werke von Lieferanten in der Ukraine sind geschlossen und die Transportwege unterbrochen. Aufgrund der Entwicklungen in den vergangenen Wochen hat STIHL soweit möglich Sicherheitsbestände aufgebaut und wird das Mögliche unternehmen, um die Materialversorgung schnellstmöglich wiederherzustellen bzw. alternative Lieferquellen zu erschließen. Dennoch besteht das Risiko von Engpässen in der Materialversorgung, die zu Produktionsausfällen führen können.

Die Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis sind noch nicht abzuschätzen.

Risiken, die den Bestand der STIHL Gruppe gefährden oder seine Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, sind nicht erkennbar. Nach derzeitiger Einschätzung gilt das auch für unsere Vertriebsgesellschaften in der Ukraine und in Russland.

Insgesamt sehen wir die STIHL Gruppe aufgrund der implementierten Steuerungs- und Kontrollsysteme zur Bewältigung möglicher zukünftiger Risiken gut aufgestellt. Ebenso sehen wir gute Potenziale zur Wahrnehmung sich ergebender Chancen für die zukünftige Entwicklung.

#### 4. Voraussichtliche Entwicklung

Wir erwarten für den Konzern nach der guten Entwicklung im vergangenen Geschäftsjahr weiteres Wachstum.

Die Prognosen und Planungen berücksichtigen mögliche Auswirkungen durch die Pandemie. Die Russland-Ukraine-Krise ist in den Prognosen nicht berücksichtigt.

In den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2022 konnten wir einen Zuwachs des Gruppenumsatzes von 21,2 Prozent verzeichnen. Das Wachstum der STIHL Gruppe wird sich im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres verlangsamen. Für das Gesamtjahr 2022 erwarten wir einen einstelligen Umsatzzuwachs.

Das Investitionsvolumen wird im kommenden Geschäftsjahr voraussichtlich um 43 Prozent steigen und sich weiterhin auf hohem Niveau bewegen. Dies gilt auch für die Bauaktivitäten, im In- und Ausland, deren Finanzierung wie bislang im Wesentlichen aus eigenen liquiden Mitteln erfolgt.

So werden in die Gebäude am Stammsitz in Waiblingen voraussichtlich weitere 34 Millionen EUR investiert.

Die Liquiditätssituation wird insgesamt als stabil eingeschätzt.

Die Zahl der Mitarbeitenden in der STIHL Gruppe wird 2022 erneut einstellig ansteigen, der Personalaufwand wird sich entsprechend erhöhen.

Die STIHL Gruppe wird seine Pläne zur Mitarbeiterqualifizierung, dem sozialen Engagement der Mitarbeitenden sowie den Nachhaltigkeitsaktivitäten weiterverfolgen.

Im Geschäftsjahr 2022 erwarten wir eine zufriedenstellende Ergebnisentwicklung, die aber nicht dem Umsatzwachstum folgen wird. Weiter steigende Transportkosten und Energiepreise werden sich negativ auf das Ergebnis auswirken.

Wir stützen unsere Einschätzung ohne Berücksichtigung der Russland-Ukraine Krise auf den folgenden Wachstumsaussichten in den für STIHL wesentlichen Märkten.

Die OECD erwartet für 2022 ein schwaches globales Wirtschaftswachstum von 4,5 Prozent und eine verhaltene Inflation von 3,0 Prozent bis 2023. Die Prognosen der OECD zu einzelnen Wirtschaftsräumen sind verhalten positiv, aufgrund der Pandemie und der Russland-Ukraine Krise jedoch sehr unsicher.

Die Aussage der OECD zum EURO Raum ist, dass die Wirtschaft nach einem starken Aufschwung in 2021 auch in 2022 getragen von starkem Konsum und höheren Investitionen weiterwächst. Insgesamt wird für den EURO Raum ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 4,3 Prozent und eine Inflationsrate unter dem Ziel der EZB gesehen.

Für Deutschland erwartet der Sachverständigenrat der Bundesregierung in 2022 eine Erhöhung des Bruttoinlandsprodukts um 4,6 Prozent und eine Inflationsrate von 2,6 Prozent.

Für die USA, dem nach wie vor wichtigsten Absatzmarkt der STIHL Gruppe, prognostiziert der Annual Economic Outlook Report von Wells Fargo für 2022 ein robustes Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts von 4,4 Prozent und eine Inflation von 4,1 Prozent. Es wird erwartet, dass sich der wirtschaftliche Aufschwung der US-Konjunktur in 2022 auf niedrigerem Niveau fortsetzt. Auch die Baubranche zeigt sich weiterhin robust.

In Brasilien wird nach einem deutlichen Aufschwung 2021 eine Abschwächung des Wachstums auf 1,4 Prozent erwartet. Ansteigende internationale Rohstoffpreise und Transport- und Logistikkosten sowie steigender Konsum treiben die auf 5,4 Prozent steigende Inflation weiter an.

Der IWF erwartet für China in 2022 ein abgeschwächtes Wachstum von 4,8 Prozent bei einer Inflation von 1,8 Prozent.

Der US-Dollar entwickelte sich in den ersten Monaten des Geschäftsjahres gegenüber 2021 deutlich stärker. Aus Sicht der STIHL Gruppe wird die Abhängigkeit von Währungsverschiebungen dadurch abgefedert, dass STIHL außerhalb Deutschlands und Österreichs sowohl in den USA, der Schweiz und Brasilien als auch in China und den Philippinen mit Produktionsstandorten vertreten ist. Darüber hinaus erfolgt eine Währungsrisiken reduzierende Wechselkursrisikostreategie.

Vor diesem Hintergrund und der positiven Entwicklung in 2021 wurden die Absatzpläne der STIHL Gruppe für 2022 mit einem Wachstum im einstelligen Bereich aufgestellt. Entsprechend sind die Erwartungen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung.

Vor dem Hintergrund der Russland-Ukraine Krise müssen die Prognosen gegebenenfalls nach unten revidiert werden. Die Umsatzziele könnten wegen Produktionsausfällen aufgrund von Lieferengpässen und steigenden Rohstoff- und Energiekosten nicht erreicht werden. Konkrete Aussagen sind zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht möglich.

Waiblingen, 24. März 2022

STIHL AG  
Hans Peter Stihl  
Michael Traub  
Karl Angler

#### Feststellung

Der Beirat hat den Konzernabschluss auf der Beiratssitzung am 13.04.2022 festgestellt.

[← Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren  Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)